



## Theater als Lebensform auf einer Wanderbühne in Kirchheim

Etwa 300 bis 400 Zuschauer – laut dem Kirchheimer Stadtmarketing – waren am Sonntag auf den Kirchheimer Markplatz gekommen, um das Freiluftspektakel des Theaters 1098 aus Freiburg zu sehen. Es war eine Aufführung der besonderen Art: Die mittelalterliche Wanderbühne dient dem Theatergründer Dietmar Berron-Brena als Vorbild: Die Schauspieler leben, arbeiten und reisen zusammen. „Niemand kann es sich leisten, die Diva zu spielen, aber die schwächeren Spieler werden durch das gemeinsame Leben gefördert“, sagte

Berron-Brena. Es gibt keinen Rückzugsraum. Die Schauspieler schminkten sich vor der Bühne, spielten sich öffentlich ein, und es war kaum zu erkennen, wann das Stück anfing und wo das Schauspiel aufhörte. Mittags gab die 25-köpfige Truppe Humperdincks „Hänsel und Gretel“, abends spielte sie eine Bearbeitung von Grabbes „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“. Die Wanderbühne gastiert morgen und am Donnerstag, 7. August, in Plochingen am Landesgartenschau Gelände. (uls)

Foto Horst Rudel